

Inhaltsverzeichnis

A. Verfassungsrechtliche Auslegung: Methodologisches Kopfzerbrechen	13
I. Böckenfördes Paradox: Ausgangspunkt einer strukturellen Überlegung ..	13
II. Der Sinn der Auslegung – Entscheidendes Kriterium für die Abgrenzung der Methode im Bezug zum Gegenstand	18
1. Der Sinn der Auslegung im einfachen Recht	18
2. Der Sinn der Auslegung im Verfassungsrecht	21
a) Sinn der Auslegung des Verfassungsrechts im Normenkontrollverfahren	23
b) Sinn der Auslegung des Verfassungsrechts im Verfassungsbeschwerdeverfahren	27
3. Abhängigkeit des Maßes der Bedeutung des Vorverständnisses beim Interpretieren von der Abstraktion des Auslegungsgegenstandes	30
B. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz: Variabilität seiner Struktur?	32
I. Genese des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit im Verfassungsrecht ..	32
1. Von Forsthoff bis Böckenförde: Identität oder Unterschiedlichkeit der Verfassung und des Gesetzes als Interpretationsgegenstand?	32
2. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz als Ergebnis judiziellen Bestrebens bei der Verfassungsanwendung	34
II. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz – doktrinäre Bildung	37
1. Dworkins Theorie von Grundsätzen als naturrechtliche Kritik des hartschen Rechtspositivismus	37
2. Alexys Verbindung zwischen der Prinzipientheorie und dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz – Aufnahme kollektiver Güter in den Bereich von abwägungstauglichen Rechtsgrundsätzen – Optimierungsgebot	38
III. Proportionalität und Optimierung: Identität oder nicht?	42
1. Kann das Verfassungsgericht Prozentsätze überprüfen?	42
2. Europäische Umschau	45
3. Problem des Funktionierens einer Theorie: Führt eine Ausnahme zur Modifikation der Theorie?	47
C. Kognitivismus versus Dezisionismus in der Gerichtsanwendung der Charta der Grundrechte und Grundfreiheiten	51
I. Fünfzehn Jahre der Anwendung der Charta	51
II. Unterschiede in der Anwendung der Charta und des einfachen Rechts – ein Blick prima facie	52

III.	Dezisionistische Revolte und die einander durchdringenden Wellen beider Tendenzen	54
IV.	Kognitivismus versus Dezisionismus in der Anwendung von Verfassungskatalogen der Grundrechte	59
V.	Kognitivistische und dezisionistische Versuche des Verfassungsgerichtes	61
VI.	Zusammenfassung bzw. Rückkehr zum Applikationsmodell der Charta ..	63
	1. Kognitivistische und dezisionistische Dilemmata	63
	2. Auf dem Wege zum Modell unvollständiger Kognition	65
D.	Der materielle Verfassungskern und der Ermessensspielraum des Verfassungsgesetzgebers	68
I.	Verfassungsgesetz Nr. 69/1998 des Gesetzblattes über die Verkürzung der Wahlperiode des Abgeordnetenhauses: Postulieren der Frage zum Umfang des Ermessensspielraumes des Verfassungsgebers bei der Verabschiedung von Verfassungsgesetzen	68
II.	Europäischer Rückblick	72
III.	Imperativ der Unabänderlichkeit und die Rechtsprechung des Verfassungsgerichtes der Tschechischen Republik	82
IV.	Weyrs Argument per petitionem principii und Art. 9 Abs. 2 der Verfassung	85
V.	Ermessensspielraum des Verfassungsgebers, „konstruktive Metaphysik“ und gerichtliche Überprüfung „des einfachen Verfassungsrechtes“	86
E.	Der Richter von heute: Eine Barriere der postmodernen Dekonstruktion oder eine industrielle Entscheidungsfabrik?	97
I.	Merkmale zusammenbrechender Paradigmen?	97
II.	Rechtsparadigmen der industriellen Epoche	99
III.	Externalitäten und deren Ursachen	100
IV.	Lösung von Externalitäten im Rechtsdenken des 19. und 20. Jahrhunderts	101
V.	Klassisches Instrumentarium	107
VI.	Modernes Instrumentarium	112
	1. Argumentation durch Grundsätze	112
	2. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	113
VII.	Fazit als Rückkehr zur einleitenden Frage	116
F.	Zusammenbruch des „Richterstaats“: Count-down läuft?	118
I.	Epoche starker oder schwacher Gerichte?	118
II.	Albert Camus: „Eine Sache falsch zu benennen heißt das Unglück der Welt zu vermehren“	120
	1. „Richterstaat“: Gerichte als Garantie ultima ratio des Rechtsstaates ..	121
	a) Rückgang der Einflüsse nichtrechtlicher Normativsysteme	122
	b) Hypertrophie des geschriebenen Rechtes	122
	c) Theoretische und empirische Auswirkungen der Idee eines Rechtsstaates	123

2. Externalitäten bzw. ungünstige Begleiterscheinungen der Expansion richterlichen Entscheidens	124
3. Gerichtlicher Aktivismus versus Selbstbegrenzung der Gerichte	126
III. Schlußfolgerungen bzw. empirische sowie theoretische Projektionen ...	130
Literaturverzeichnis	136